

Bei dieser Hybrid-Veranstaltung soll es um "Tschernobyl-Erinnerungen", aber auch um aktuelle Informationen rund um das Thema „Tschernobyl“ unter den besonderen Vorzeichen des gegenwärtigen Ukraine-Kriegs gehen.

Übersicht der Gespräche

Zeitzeugengespräch (Teil 1)

Anatolij Gubarev (Liquidator, 2022 geflüchtet aus der Ukraine) im Gespräch mit Martin Kastranek.

Zeitzeugengespräch (Teil 2)

Dr. Gilbert Sieckmann-Joucken im Videogespräch mit Alexander Nestarenko (Leiter des Instituts BELRAD, Minsk) über aktuelle Strahlenmessungen im Süden von Belarus.

Expert*innen im Gespräch (Teil 1)

Über „Tschernobyl und die Folgen“ spricht Paul Koch mit Dr. Wolfgang Schulz (Leibniz Universität Hannover), der im Sperrgebiet radioökologische Forschungen durchführte, und mit Martin Repohl (Soziologe Universität Erfurt), der 2021 zum Thema „Tschernobyl heute – wilde Natur ohne Grenzen“ die Sommerschule in der Region Tschernobyl besuchte.

Außerdem ein Gespräch mit Dr. Astrid Sahm (Stiftung Wissenschaft und Politik Berlin, Internationales Bildungs- und Begegnungswerk Dortmund) zum "Krieg in der Ukraine – mit Blick auf den Klimaschutz und energiepolitische Folgen".

Expert*innen im Gespräch (Teil 2)

Über „Rückschlag oder Aufschlag für die Energiewende“ sprechen Martin Kastranek und Paul Koch mit Prof. Susanne Kriemann (Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe), Dr. Astrid Sahm und Dr. Gilbert Sieckmann-Joucken.

Expert*innen im Gespräch (Teil 3)

Über die „Gesellschaftliche Konsequenz des Krieges für die Ukraine und für Europa“ sprechen Martin Kastranek und Paul Koch mit Dr. Kyryl Savin (Deutsche Welle, ehem. Leiter der HBS Kiew) und Robert Sperfeld (HBS Berlin).

Rückfragen zu der Veranstaltung:

Paul Koch (paul.koch47@gmx.de, 0152-31768442)

Martin Kastranek (m.kastranek@ifd-kiel.de, 0172-4102039)

Der Präsenz-Teil findet statt am 26. April ab 19 Uhr:

Heinrich Böll Stiftung Schleswig- Holstein, Weimarer Straße 6, 24106 Kiel Kiel, Haus 1 im Anscharpark

Online-Link über paul.koch47@gmx.de

